

über 3,0 Domina, 1,5 Schönwind und 4,0 Oberdorf 1,5 nach

13,7.141,4. **Komotau.** 330. Die in der Mitte des südlichen Erzgebirgs-Abhanges am Assigbach gelegene Bezirkshauptstadt ist der wichtigste Verkehrsmittelpunkt Nordwestböhmens, treibt bedeutenden Handel mit den Erzeugnissen der hochentwickelten Industrie des böhmischen Erzgebirges und des Eger-tales und zählt gegen 20 000 Einwohner.

G.: Hotel Scherber. Hotel Reiter. Hotel Adler. Kronprinz Rudolf. Grüner Baum. Kaiser von Österreich. Schuster. Passanten-Hotel in der Bahnhofstraße.

Geschichtliches: Komotau war seit 1261 Eigentum des deutschen Ritterordens, wurde 1335 zur Stadt erhoben und 1421 durch die hussitischen Tschechen unter Ziska von Grund aus zerstört. 1424 ging es an die Herren von Lobkowitz und später an die von Steinberg und von der Weilmühl über, war von 1560—70 im Besitz der Erzherzogs Ferdinand, des Gemahls der schönen Welserin, und gehört seit letztgenanntem Jahre wieder den Lobkowitzern.

Sehenswürdigkeiten: Am Ringplatz das jetzt als Rathaus benutzte Schloß, die gotische Katharinenkirche, die Ignatiuskirche im Jesuitenstil und schöne Privathäuser mit Laubengängen. Auf dem Platze die figurenreiche Dreifaltigkeitssäule von 1697. In der Dekanatkirche das merkwürdige Ziskabild, die Verheerung der Stadt (16. März 1421) durch die Tschechen darstellend. Am Friedhofe Denkmal der 1866 im hiesigen Krankenhause gestorbenen preußischen Soldaten. Im herrlichen Stadtparke Denkmal Kaiser Josefs II.

26. Leipzig-Brux

über

Lausigk — Rochlitz — Mittweida — Hainichen — Öderan — Sayda.

0,0. 0,0. **Leipzig.** 111. Siehe Seite 171.

Aus Leipzig vom Markt die Grimmaische Straße, Augustusplatz, Grimmaischer Steinweg, Johannisplatz, Hospitalstraße, Reitzenhainer Straße, durch Thonberg ansteigend bis auf die Probsthaidaer Ebene und hier am r. Völkerschlachtdenkmal vorüber nach 5,2 Probstheida. Nach 0,5 Straßenteilung; hier (r. ab nach Borna) geradeaus am r. Vorwerk Meusdorf und l. 1,8 Monarchenhügel vorbei 1,7 Liebertwolkwitz. Von hier vorüber